


**Lüdenscheider
Gespräche**
des Instituts für
Geschichte und
Biographie


Die Toten von Meschede


Rekonstruktion, Strafverfolgung und Erinnerungskultur eines Kriegsverbrechens

Vortrag: Dr. Marcus Weidner, LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte
Dr. Manuel Zeiler, LWL-Archäologie für Westfalen

Moderation: Dr. Dietmar Simon, Geschichts- und Heimatverein Lüdenscheid e.V.

 Mittwoch, 18. März 2026

 18:00 Uhr

 Kulturhaus Lüdenscheid
Freiherr-vom-Stein-Straße 9, 58511 Lüdenscheid

 Live-Videostream über Zoom



In Kooperation mit dem Geschichtlichen Forum
des Geschichts- und Heimatvereins Lüdenscheid e.V.

e.feu.de/lsg

 **FernUniversität in Hagen**

Die Toten von Meschede

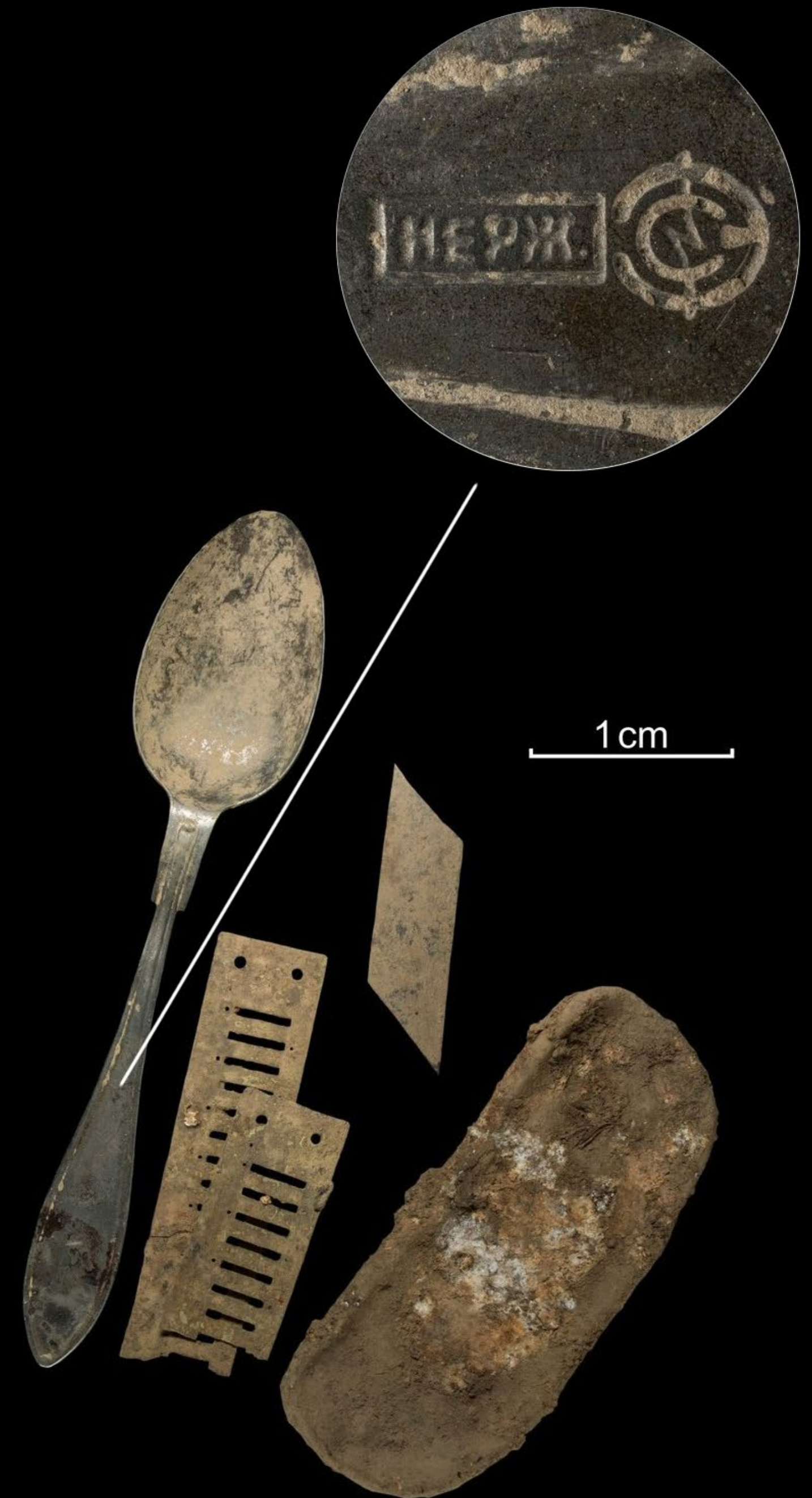
Rekonstruktion, Strafverfolgung und Erinnerungskultur eines Kriegsverbrechens

Zwischen dem 21. und 23. März 1945 – kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs – verübten Angehörige der "Division zur Vergeltung" zwischen Warstein und Meschede im Sauerland eines der größten Kriegsendphaseverbrechen in Deutschland außerhalb von Konzentrationslagern und Gefängnissen. Hans Kammler, SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS, ließ an drei Stellen im Arnsberger Wald 208 polnische und russische Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter ermorden.

Obwohl das Verbrechen seit 1945 bekannt war, beschäftigt sich die historische Forschung erst seit wenigen Jahren eingehend mit dem Massaker. Der Historiker Marcus Weidner hat die Hintergründe und das Ereignis sowie die justizielle Aufarbeitung und das Gedenken an diesen Massenmord erforscht. Archäologe Manuel Zeiler hat die drei Erschießungsorte samt Friedhöfen archäologisch untersucht. Dabei wurden zahlreiche Funde – Täterwerkzeuge ebenso wie Habseligkeiten der Opfer – geborgen, die die letzten Stunden im Leben der Ermordeten bezeugen und Aufschlüsse über den Ablauf der grausamen Taten geben.

[Zur Projektseite](#)

„Fundstücke von archäologischen Grabungen: Löffel, Mundharmonika, Brillenetui, Blechfragmente“ © LWL-Thomas Poggel





Dr. Marcus Weidner

ist Historiker. Seit 2002 ist er Wissenschaftlicher Referent am LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte in Münster. Schwerpunkte seiner Forschung sind NS-Geschichte und Kriegsverbrechen, Erinnerungskultur, Adel, Digital Humanities, KI und Geschichte.



Dr. Manuel Zeiler

ist Archäologe. Seit 2012 ist er Wissenschaftlicher Referent in der Außenstelle Olpe der LWL-Archäologie für Westfalen und dort unter anderem mit der Montanarchäologie und der Betreuung lizenzierter Metallsondengängen betraut.

Buchcover: "Die Toten von Meschede". © Marcus Weidner



Marcus Weidner: Die Toten von Meschede. Ein Kriegsendphaseverbrechen im März 1945: Rekonstruktion, Strafverfolgung, Erinnerungskultur. Forschungen zur Regionalgeschichte, Bd. 91. Paderborn 2025.

Lüdenscheider Gespräche des Instituts für Geschichte und Biographie



Weitere Informationen

Veranstalter:

FernUniversität in Hagen
Institut für Geschichte und Biographie
Universitätsstr. 47, 58097 Hagen
Fon: +49 2331 987-4010
e.feu.de/igb

Veranstaltungsort:

Kulturhaus Lüdenscheid
Freiherr-vom-Stein-Straße 9
58511 Lüdenscheid

Live-Videostream

Live-Videostream über Zoom

Meeting-ID: 668 6412 9522 Kenncode: 85337080

Videostream:

Videos der Vorträge werden zeitnah
in der Mediathek veröffentlicht:
e.feu.de/lsg-video

**Die Lüdenscheider Gespräche
werden durch die Stadt
Lüdenscheid gefördert.**

Der Eintritt ist frei.

e.feu.de/lsg